

CONTINENTAL DRIFT

Konzeptkunst in Kanada: Die 1960er und 70er Jahre

19.04.-08.09.2013

Klappe Auf. April 2013 > Seite 42

Kunst

Mit einem für seine Verhältnisse riesengroßen Projekt bestreitet der Badische Kunstverein ab April ein Gutteil seines Ausstellungsjahres. Während Frankfurt sich gerade mit großem Publikumserfolg Yoko Ono als einer Wegbereiterin der Konzeptkunst widmet, arbeitet der Badische Kunstverein die kanadische Konzeptkunst der 60er und 70er Jahre auf. Mehr als 100 Künstlernamen und Gruppierungen finden sich auf der Liste der Ausgestellten, die sich zwei Ausstellungsabschnitte teilen. Wichtige kanadische Protagonisten wie die hierzulande eher unterrepräsentierten, aber höchst spannenden **General Idea**, **Ken Lum**, **Garry Neill Kennedy**, **N.E. Thing Co** oder **Michael Snow** und prominente Namen wie **Jeff Wall**, **Ian Wallace** oder **Joyce Wieland** sind ebenso vertreten wie US-amerikanische und europäische Künstlerinnen und Künstler wie **Bas Jan Ader**, **John Baldessari**, **Sol LeWitt**, **Martha Rosler** oder **Robert Smithson**, die zu jener Zeit wichtige Werke in Kanada realisierten und die dortige Konzeptkunst nachhaltig beeinflussten. „Continental Drift“ verspricht mit unterschiedlichsten Medien von Video über Film, Print und neue Medien eine vielschichtige Schau, die thematisch um Geografie, Kartografie, Landschaft und Orte, die politischen Implikationen von Sprache, Kommunikation



und Diskurs und die kritischen Hinterfragung herkömmlicher Ansätze in Lehre und Pädagogik kreist. In der zweiten Ausstellungshälfte kommen neue Themenschwerpunkte wie das Verhältnis von Konzeptkunst und Körperpolitik wird vor dem Hintergrund feministischer, bürgerrechtlicher und queerer Ansätze hinzu. >

Teil I: 19.04.-23.06. Eröffnung 18.4., 19 Uhr;
Teil II: 28.06.-08.09., Badischer Kunstverein,
Karlsruhe, Waldstraße 3, Di bis Fr 11-19 Uhr,
Sa, So und Feiertag 11-17 Uhr

Continental Drift, Carol Conde and Karl Beveridge,
It's Still Privileged Art, 1976